



**Gemeinde Speinshart**  
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab



Speinshart, im Dezember 2020

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in wenigen Tagen ist Weihnachten und bald geht ein denkwürdiges Jahr zu Ende. Die Hoffnungen vieler Menschen ruhen auf ein neues Jahr, das wieder mehr persönliche Begegnungen zulassen soll. So sehr man sich zu Weihnachten Ruhe und Besinnlichkeit wünscht, wünschen wir uns seit Monaten wieder mehr Kontakte, gesellschaftliche Erlebnisse, die Reaktivierung des Vereinslebens und dörflicher Highlights. Seit Anfang 2020 hat die Corona-Pandemie die ganze Welt in Atem gehalten und vieles lahm gelegt, eingeschränkt und verändert. Auch unsere Region und die Klosterdorfgemeinde ist davon nicht verschont geblieben. Über ein Dutzend Mitbürgerinnen und Mitbürger aus unserer Gemeinde sind an dem „kleinen“ Virus bereits erkrankt, mit sehr unterschiedlichen Krankheitsverläufen. Die aufkommenden Triage-Diskussionen in einzelnen Krankenhäusern auch unseres Landes oder die in den letzten Wochen ständig steigenden Neuinfektionen unterstreichen den Ernst der Lage.

Wir dürfen diese Bedrohung nicht auf die leichte Schulter nehmen. Deshalb bitte ich Sie auch im Namen der Gemeinde Speinshart, nehmen Sie die vom Staat verordneten Einschränkungen und Beschränkungen ernst, auch wenn vielleicht nicht alles richtig ist. Letztendlich wissen wir es nicht. Versuchen Sie die Kontakte auf das Notwendige zu beschränken. Halten Sie Abstand, tragen Sie einen Mund-Nasenschutz und beachten Sie die Hygieneregeln. Mit diesen einfachen Regeln kann schon viel erreicht und die Ausbreitung dieser Krankheit spürbar eingeschränkt werden. Sobald die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen und die Anzahl der neu Infizierten spürbar zurückgeht, erhoffen wir uns bald wieder Normalität. Ob und wann die „alte“ Normalität wieder einkehren wird, das wissen wir nicht. Zumindest hoffen wir es.

Nutzen Sie die Zwischenzeit, um wieder etwas mehr zu schreiben oder zu telefonieren. Vielleicht nutzen Sie auch die modernen Kommunikationswege, wie WhatsApp und dergleichen. Wenn man will, gibt es viele Möglichkeiten, im Gespräch zu bleiben, auch wenn es nicht im persönlichen Gegenüber ist, zu dem wir uns vielfach wieder so sehnen. Die Krise hat aber auch gezeigt, dass viele Menschen hilfsbereit sind und sich gegenseitig helfen. Im Namen der Gemeinde Speinshart darf ich zum Jahresende allen danken, die sich in dieser schwierigen Zeit weit über das Normale engagiert haben. Ich danke den Ärzten, den Krankenschwestern, dem Pflegepersonal, den vielen Helfern der verschiedenen Hilfeinrichtungen sowie den unzähligen ehrenamtlich Tätigen in unserem Land. Nur durch das Anpacken vieler Menschen und dem Zusammenhalt der Gesellschaft können wir auch eine solche Krise gut überstehen.

Trotz dieser schwierigen Umstände konnten wir in unserer Klosterdorfgemeinde 2020 gemeinsam wieder Einiges erreichen. Die Erschließung des Baugebiets „Maifurt“ in Tremmersdorf wurde abgeschlossen. Ebenso konnte die Erneuerung der beiden Straßen „An der Creußen“ und „Milchgasse“ mit Neugestaltung des ehemaligen Schulgartens in Tremmersdorf fertiggestellt werden. Die abgeschlossene Errichtung einer Querungshilfe im Einfahrtsbereich von Tremmersdorf hat zwar etwas zur Beruhigung des Verkehrs beigetragen, trotzdem müssen wir feststellen, dass auf dieser Straße oder ganz allgemein im Innerortsbereich unserer Dörfer zu schnell gefahren wird. Im Namen des gesamten Gemeinderates bitte ich Sie, vor allem im Innerortsbereich auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen besonders zu achten. Es verbessert die Verkehrssicherheit der Anlieger und besonders der Kinder und Fußgänger.

Weit gediehen sind auch die Sanierungsarbeiten an den historischen Scheunen im östlichen Bereich des Klosterdorfes. Als Glücksfall kann man die begonnene Sanierung des in die Jahre gekommenen Gemeindezentrums bezeichnen. Im Frühjahr des nächsten Jahres soll dieses sehr großzügig vom Amt für

Ländliche Entwicklung finanzierte Projekt abgeschlossen werden. Wir freuen uns bereits heute darauf, wenn wieder schöne Veranstaltungen im aufgehübschten und modernisierten Gemeindezentrum stattfinden können. Als ersten Termin hierzu darf ich Ihnen die geplante Wiedereröffnung mit den Klosterbläsern am 16. April 2021 empfehlen, sofern die Corona Pandemie es zu diesem Zeitpunkt wieder zulässt. Darüber hinaus wurden im ablaufenden Jahr einige wichtige Weichenstellungen getroffen, wie die Verbesserung der Breitbandversorgung oder die Errichtung eines Funkmastes, welche für die Zukunft der gesamten Gemeinde von großer Bedeutung sind. Außerdem auch die eingeleitete Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs als Ersatzbeschaffung für das ins Alter gekommene Mannschaftsfahrzeug der FFW Speinshart. Ebenso wurden von Seiten der Gemeinde 2020 einige Grundstücksgeschäfte getätigt bzw. vereinbart, welche für künftige Maßnahmen in der Gemeinde von großer Bedeutung sind. Allen Beteiligten gilt hierfür der Dank der Gemeinde.

Obwohl das Gemeinschaftsleben erheblich eingeschränkt war, sind die Arbeiten zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Speinshart durch die Floriansjünger im Rahmen des Möglichen um Gottes Lohn gut fortgeführt worden, damit der Anbau 2021 bald der Nutzung übergeben werden kann. Weiter hat der Sportverein 2020 mit tatkräftiger Eigenleistung vieler Helfer ein zusätzliches Gebäude errichtet bzw. eine moderne Sportplatzbewässerung geschaffen. Allen, die sich bei diesen Maßnahmen oder in den Kinderspielplatzgemeinschaften in den einzelnen Ortschaften oder sonst irgendwo in der Gemeinde ehrenamtlich in dem besonderen Jahr 2020 betätigt haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein dickes Lob gilt auch dem Lehrpersonal der Grundschule „Am Rauhen Kulm“, dem Personal unserer Kindertagesstätte, den Beschäftigten unseres Bauhofes sowie allen geringfügig Tätigen unserer Gemeinde. In all diesen Einrichtungen wurde vorbildliche Arbeit geleistet und somit ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der widrigen Umstände dieses Jahres erbracht. Auch wenn dafür vielfach ganz neue Methoden oder Arbeitsweisen erforderlich waren. Dies unterstreicht, in der Zusammenarbeit und im Miteinander funktioniert alles besser, auch in der Krise. Danke sage ich meinem Stellvertreter Roland Hörl und dem gesamten Gemeinderat. Ich glaube gemeinsam haben wir auch 2020 viele gute Entscheidungen getroffen und die Gemeinde wieder ein Stück lebens- und liebenswerter gemacht.

Wir hoffen, dass dies ein guter Grundstein ist, dass wir die Herausforderungen der Zukunft ebenso mit Bravour meistern und ein besseres 2021 erleben werden. Die Krise wird sicherlich dazu führen, dass wir in der Zukunft aufgrund der enormen Ausgaben des Staates in diesem und im kommenden Jahr den Gürtel wieder enger schnallen müssen und das eine oder andere Projekt nicht oder vielleicht nicht sofort umgesetzt werden kann. Oder vielleicht können bisher als selbstverständlich gesehene Wünsche und Anliegen nicht mehr realisiert werden. Jede Krise hat auch seine Chancen, ergreifen wir die Chancen der Zukunft. In diesem Sinne bitte ich Sie im Namen der Gemeinde und im Namen des Gemeinderates auch künftig um Ihre Mithilfe und Euer Engagement.

Obwohl das Corona-Jahr 2020 vieles verändert, bleibt das bevorstehende Weihnachtsfest, das Fest des Friedens und der Liebe, ein guter Anlass, dankbar zu sein, dass wir im Gegensatz zu vielen Millionen Menschen auf der Welt in Frieden und Freiheit und ohne Hunger leben können. Denn Frieden, Freiheit und vor allem die Gesundheit sind unsere besten Lebensgrundlagen, was wir derzeit vielleicht wieder mehr schätzen. Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich persönlich und im Namen des Gemeinderates, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr 

Albert Nickl  
1. Bürgermeister

